

fore

November 2018

Swiss PGA
CH-1066 Epalinges
Phone: +41 (0)41 500 17 17
info@swisspga.ch
www.swisspga.ch



Golfunterricht vermittelt nicht nur Technik
• Erfahrungsschatz weitergeben • Wertvolle
Swiss-PGA-Weiterbildungskurse im Herbst

Im Zentrum der Swiss-PGA-Weiterbildungskurse der letzten beiden Monate stand die Weitergabe von Erfahrungen. Der Fokus liegt dabei auf «den 20 Zentimetern zwischen den Ohren» – fünf Spezialisten, unter ihnen auch Top-Coach Dave Alred (Foto), referierten über die «soft skills» in Unterricht und Coaching.



Komfortzone verlassen... und gleiche Sprache sprechen

Dave Alred ist einer der erfolgreichsten Sportcoaches, er führte einst Luke Donald zu dessen grössten Erfolgen und jüngst Francesco Molinari zum Sieg bei The Open Championship. Zwei Jahre arbeitet Alred bereits mit Molinari zusammen, im November teilte der englische Star-Coach sein Wissen mit den Mitgliedern der Swiss PGA (und deren Gästen). 45 PGA Professionals aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien liessen sich im Golfpark Holzhäusern in Alreds Coaching-Philosophie einführen. Diese basiert auf acht Prinzipien. Die wichtigsten drei lauten: 1. Verlasse die Komfort-Zone und begib dich in die «ugly zone», in der du herausgefordert wirst. 2. Miss dich nur an dir selbst, vergleiche deine Fähigkeiten einzig mit dem bisher Geleisteten. 3. «No limits». Am ersten Tag zeigte Alred auf, wie Playing Professionals ihre eigene Psyche besser verstehen und das Training effektiver gestalten, aus den gemachten Erfahrungen lernen und sich weiter verbessern können. Am zweiten Tag stand die Arbeit der Coaches im Zentrum; Alred betonte, dass Coach und Spieler die gleiche Sprache sprechen und bei jungen Sportler deren Eltern ins Coaching und Training involviert werden müssen.

Motivation, die beim Kunden ankommt

Bereits die Weiterbildungstage im Oktober hatten unter dem Oberbegriff «Psycho-Sozial» gestanden. «Golflehrer vermitteln nicht nur Technik, sie müssen Menschen zum Golfspielen motivieren können. Ein Coach muss verstehen, was im Kopf seiner Kunden abgeht», sagt Russell Warner, Weiterbildungsverantwortlicher der Swiss PGA. Die Gründe, weshalb Amateure Golf spielen, sind (je nach Geschlecht und Alter) unterschiedlich. Die Entscheidung, dass man Golf spielt, ist aber immer eine sehr persönliche. In Otelfingen teilten Ian Peek und Alaister Spink ihre Erkenntnisse über die Arbeit mit Seniorengolfern und Damen. Der nachfolgende Kurs mit Paul Appleton (University of Birmingham) und Olivier Schmidt (Uni Bern) knüpfte ans Thema Motivation an und verhalf den Swiss PGA Teaching Pros im Rahmen eines Workshops ihr eigenes Motivations-Verhalten im Umgang mit Kunden zu reflektieren.

Players Corner

Raphaël de Sousa sichert sich Challenge-Tour-Karte 2019

Der Genfer Raphaël de Sousa hat sich diesen Herbst durch die gesamte Qualifying School gekämpft und bei der Finale Stage Mitte November in Katalonien nach sechs Runden den 37. Rang erreicht. Das bedeutet eine «volle Tourkarte» auf der Challenge Tour 2019. «Es fühlt sich gut an, auf der Challenge Tour zurück zu sein und im kommenden Jahr auch einige Turniere auf der European Tour spielen zu dürfen», freute sich der 35-Jährige nach seinem Erfolg in Tarragona.

Marco Iten scheitert in Final Stage

Der Zürcher Marco Iten hatte sich ebenfalls für die Final Stage der Q-School qualifiziert, scheiterte aber am Cut nach 4 Runden. «Natürlich hatte ich mir mehr erwartet, zumal ich in den Wochen zuvor gut gespielt habe», so Iten. 2019 wird er nun wohl vorwiegend auf der Challenge Tour antreten.

Girrbach und Iten unter Top-13

Beim Ras Al Khaima Challenge Tour Grand Final Anfang November erreichten Joel Girrbach als Zehnter und Marco Iten (Rang 13) weitere Top-Klassierungen.

Platz 11 für Swiss PGA Teaching Pros

Bei der International Team Championship der PGAs of Europe, der Team-Europameisterschaft der Teaching Professionals, war die Swiss PGA durch Corsin Caviezel, Roberto Francioni und James Johnson vertreten. Das Trio sicherte sich in Griechenland Rang 11.

Vier Schweizerinnen im Finale

Melanie Mätzler, Anaïs Maggetti, Kim Métraux und Caroline Rominger haben sich für die Finals der Tour School qualifiziert. Vom 16. bis 20. Dezember kämpfen sie in Marokko um die LET-Tourkarte 2019.